

Windparks beeinträchtigen die Luftraumüberwachung

geschrieben von Andreas Demmig | 29. September 2017

Sarah T. Harris

Auch in anderen Teilen der Welt gibt es wachsenden Protest gegen die weitere Installation von Windkraftanlagen. Hier ein Bericht aus den nördlichen Ländern der USA. Das wohl stärkste Argument dagegen, liefern die örtlichen Betreiber der Luftraumüberwachung. Diese ist ein Teil der wichtigen Verteidigungsanlagen der USA. – Einleitung durch den Übersetzer

Die Aktion „Klarsicht“

geschrieben von H.j. Lüdecke | 29. September 2017

Horst-Joachim Lüdecke (EIKE-Pressesprecher)

In der Energie-, aber hauptsächlich der Klimafrage stehen wir vor einer Mauer von Ideologie, die von Politik und Medien wirksam gestützt wird. Mit Sachargumenten, und seien sie auch noch so stichhaltig, ist dagegen nicht anzukommen. Das hat Öko-Ideologie mit allen Religionen gemeinsam. Auch die Verkündung jeder naturwissenschaftlichen Erkenntnis widersprechender Wunder bringt Gläubige nicht von ihrem Glauben ab. Nun versuchen es zwei Autoren aus Bad Mergentheim, Steven Michelbach und Norbert Patzner gegen die Öko-Religion.

Es reicht! Hört auf, Harvey und Irma auszuschlachten!

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2017

Dr. Neil Frank, ehemaliger Direktor des National Hurricane Center Während der letzten Wochen seit deren Auftreten waren zahlreiche Artikel erschienen des Inhalts, dass Harvey und Irma die Folge der globalen Erwärmung seien. Getreu dem Konzept, dass sich auf einer wärmeren Erde stärkere und regenreichere Hurrikane entwickeln. Eine ganze Reihe von Leuten hat gesagt, dass Irma der stärkste Hurrikan jemals war in der Historie des Atlantiks, während Harvey der regenreichste war; und dass

beide exemplarische Beispiele dafür sind, was wir in Zukunft aufgrund der globalen Erwärmung erwarten können. Was aber ergibt ein Faktencheck hinsichtlich dieser beiden Hurrikane?

Energiepolitik und Wahlkampf

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2017

Ein Kommentar zur Bundestagswahl von Chris Frey

Die Grundlage unseres Daseins als Staat und Gesellschaft überhaupt, bei deren Zusammenbruch sämtliche politisch diskutierten Fragen zur absoluten Bedeutungslosigkeit verblasen – diese Grundlage war mit keiner einzigen Silbe Thema vor und nach der Wahl.

An sich ist der Titel dieses Beitrags etwas irreführend, denn der Wahlkampf ist ja im Prinzip vorbei (wobei hier ‚im Prinzip‘ heißt, dass vielleicht sogar nach der Wahl = vor der Wahl ist). Dennoch, es geht mir um etwas, dass weder vor der Wahl noch nach der Wahl eine große Rolle zu spielen scheint, nämlich um Energie und Energiepolitik.

Haben Sonnenwind und Planetenstellungen Einfluss auf unser Wetter bzw. Klima?

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2017

Hartmut Hüne (Version 11.09.2017)

Unser Wetter- und Klimageschehen ist stark beeinflusst von der Wechselwirkung zwischen Sonnenwind und kosmischer Strahlung. Starke Sonneneruptionen reduzieren die auf der Erde gemessene kosmische Strahlung (Forbush-Effekt). Treten zusätzlich einseitige Planetenstellungen auf, verstärkt sich dieser Effekt noch.